

Erfahrungsbericht Auslandsstudium Ferrara

Angaben zum Auslandsstudium

- Università degli Studi di Ferrara, Ferrara
- SS18
- Dipartimento di Economia e Management
- Anna-Lena Pfisterer

Vorbereitung

Schon zu Beginn meines Studiums wusste ich, dass ich auf jeden Fall ein Auslandssemester machen möchte, deshalb haben meine Vorbereitungen dafür schon sehr früh begonnen, circa ein Jahr vorher. Ich würde jedoch jedem empfehlen so früh wie möglich zu starten und die Fristen im Blick zu haben, denn der Bewerbungsprozess und die Formalitäten können sich ganz schön in die Länge ziehen.

Die Wahl des Landes fiel schnell auf Italien, da ich in meiner Schulzeit bereits Italienisch gelernt habe und so die Möglichkeit hatte meine Kenntnisse zu vertiefen und ich außerdem mein Sommersemester in einem südlich liegenden Land verbringen wollte. Das International Office war so nett und hat uns den Kontakt zu den italienischen Austauschstudenten aus Rosenheim hergestellt. Nach dem ersten Treffen mit den unglaublich hilfsbereiten Italienern ist die Wahl auf die wunderschöne Stadt Ferrara gefallen. Die Partneruniversität „Università degli Studi di Ferrara“ und deren International Office haben mir immer schnell auf Fragen geantwortet und mir bei Problemen geholfen.

Bevor Ihr euch auf den Weg nach Italien macht, versucht auf jeden Fall Grundkenntnisse im Italienischen zu erlangen, denn mit Englisch kommt man vor allem in einer etwas kleineren Stadt in Italien wie Ferrara nicht weit.



Unterkunft

Die Suche nach einer passenden Unterkunft hat sich tatsächlich nicht so leicht gestaltet, denn ich wollte mit einer Kommilitonin aus Rosenheim zusammen in eine WG ziehen. Etwas außerhalb von Ferrara gibt es ein Studentenwohnheim allerdings wollte ich zentral wohnen sodass ich zu Fuß alles bequem erreichen kann. Etwas gefährlicher wird es auch in der Nähe des Bahnhofs, deshalb achtet darauf am besten.

Für die Suche war ich eigentlich nur auf Facebook aktiv, am einfachsten ist es wenn man Gruppen wie Affitti Ferrara / Affitti Studenti beitrete, dort werden eine Menge möblierter Wohnungen angeboten.

Am Ende habe ich eine zentrale, große Wohnung mit Balkon gefunden, in der ich mit meiner deutschen Freundin, einer spanischen Architektur-Studentin und einer kroatischen Jura Studentin gewohnt habe.

Bevor ihr einen italienischen Mietvertrag unterschreibt, übersetzt alles genau und achtet auf jedes Detail wie vor allem die Kündigungsfrist oder Kautions. Einige italienische Austauschstudenten, eingeschlossen unsere WG, hatten aus diesen Gründen Probleme mit ihren Mietern. Außerdem solltet ihr auf keinen Fall im Voraus die Kautions überweisen!

Für die Miete solltet ihr um die 300 +/- einplanen.

Gerade mal 1 Minute von unserer Wohnung entfernt lag dann auch schon ein großer Supermarkt und ein Gemüsehändler. Und auch die Bushaltestelle war gleich um die Ecke. Die Bus- & Zugverbindungen in Italien sind wirklich ein Traum, sie fahren gefühlt ständig und kosten kaum etwas, deshalb ist es wirklich zu empfehlen ohne Auto zu kommen. Auch da jeder die Parkkünste der Italiener kennt...

Leider liegt Ferrara nicht am Meer allerdings gibt es einen Bus/Zug der dich für circa 5€ an den Strand bringt.



Studium an der Gasthochschule

Die Universität ist wirklich sehr bemüht um ihre Erasmus-Studenten. Am Welcome-Day wurden wir gleich mit italienischem Häppchen empfangen und konnten in entspannter Atmosphäre die anderen Austauschstudenten kennen lernen. Auch für einen „Buddy“ wurde vorab schon gesorgt, der einen bei Fragen zur Seite stand.

Der Master „Management and Internationalisation of Small and Medium-Sized Companies“ der FH Rosenheim ist komplett gleich zu dem Master „SMEs in international markets“ and der Partneruni in Ferrara. Ich bin zwar noch im Bachelor-Studium konnte mir aber Fächer aus dem Master anrechnen lassen.

Die Vorlesungssprache war Englisch. Das Sprachlevel der Professoren kann sehr stark variieren und auch der Unterricht läuft typisch „italienisch“ ab, was bedeutet dass die Vorlesung so ziemlich immer eher endete.

Belegt habe ich:

- Industrial Policy and Sustainability (9ECTS)
- International Marketing (7ECTS)
- Italienisch Sprachkurs B1 (5ECTS)

Was ich wirklich empfehlen kann ist der Sprachkurs welcher von der Uni angeboten wird, er hat mich gerade mal 70€ gekostet bei 5h/Woche für 2 Monate.

In International Marketing hatten wir hauptsächlich Vorträge von den verschiedensten Unternehmen. Daneben mussten wir noch mehrere Projekte und Präsentationen in Teams durchführen, leider waren diese etwas zu sehr aufwendig für 7 ETCS. Jedoch ist der Professor wirklich fair bei der Notenvergabe und der Unterricht war immer interessant und hat Spaß gemacht.

Für Industrial Policy and Sustainability habe ich eine Studienarbeit geschrieben, alternativ konnte man sich auch für eine Prüfung entscheiden, allerdings fällt diese immer schlechter als die Studienarbeiten aus.

Eine Mensa gibt es auch, allerdings ist diese nicht direkt an der Economics Fakultät und deshalb war ich dort selten. Preis-Leistung ist mit Rosenheim zu vergleichen.

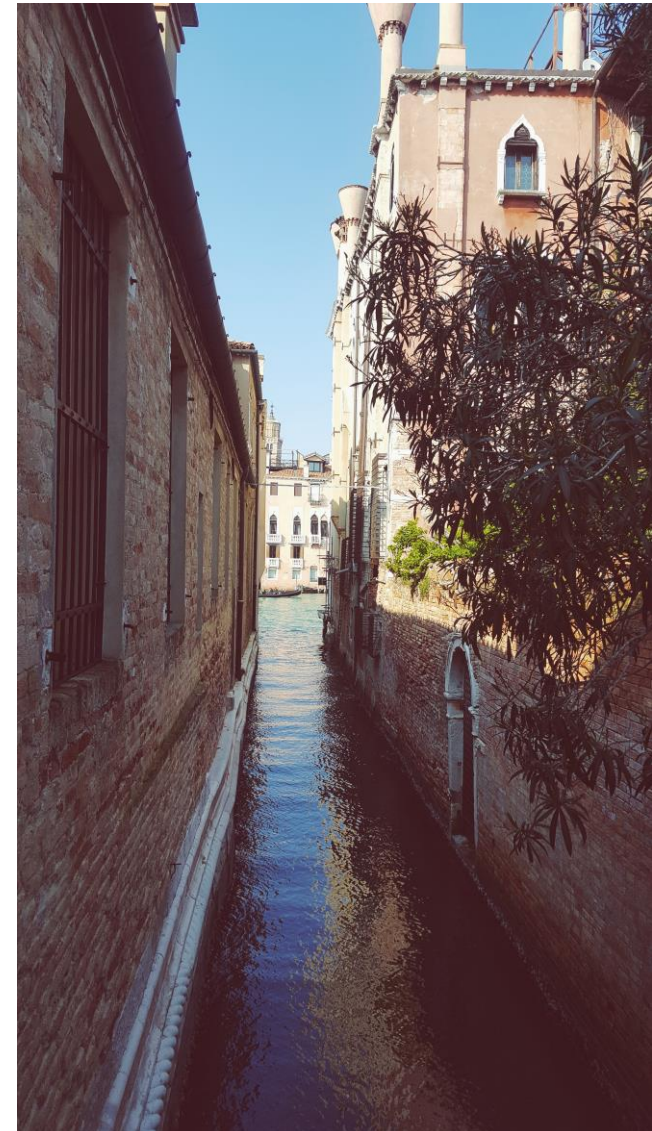


Alltag und Freizeit

Durch das ESN-Team (Organisation für Erasmusus-Studenten) in Ferrara wurden ständig Events veranstaltet, ob Partys, Stadtführungen oder Ausflüge an den Strand. Durch die ESN-Karte die wir für einmalig 10€ kaufen konnten, bekamen wir in einigen Lokalitäten oder auch bei Flügen von Ryanair Rabatte. Anschluss zu finden ist in Ferrara wirklich sehr einfach, da es extrem viele Erasmus-Studenten gibt und die Italiener sehr offen sind.

Zum Feiern sind wir immer ins „College“ oder „Circolo Arci Bolognesi“ gegangen. Als es dann wärmer wurde gab es viele Partys in der Innenstadt im Freien. Zum Aperitivo muss man unbedingt ins „Centro Storico“, dort zahlt man 6€ für seinen Spritz und darf sich so viel Snacks wie man möchte vom Buffet nehmen. Die beste Eisdiele der Welt ist die „K2“ & die beste Pizza in ganz Italien gibt es auch in Ferrara, bei „Partenope“. Einmalig sind natürlich auch die Kaffee Preise, man zahlt nicht mehr als 1€ für einen Espresso oder 1,50€ für einen Cappuccino. Ein Muss ist die Spezialität: Cappellacci di zucca, das sind Ravioli gefüllt mit Kürbis.

Ferrara liegt nord-östlich in Italien, zwischen Bologna und Venedig. Mit 132.000 Einwohnern hat Ferrara doppelt so viel Einwohner wie Rosenheim. Angereist bin ich mit dem Zug und war circa 6h unterwegs. Egal ob mit Zug, Flugzeug oder Flixbus, man kann von Ferrara aus ziemlich schnell und kostengünstig ganz Italien besichtigen. Wunderschöne nahe liegende Städte sind natürlich Venedig, Bologna, Ravenna aber auch Padua. Nicht weit entfernt ist auch Verona oder Florenz. Ein Muss ist definitiv Mailand, Rom & Neapel. Vor allem für Rom sollte man sich mehrere Tage Zeit nehmen um die ganzen Highlights der Traumstadt sehen zu können. Ich habe am Ende noch einen einwöchigen Trip mit meinen Mitbewohnerinnen an der Amalfiküste gemacht und bin anschließend noch in den Süden, nach Sardinien, gereist.



Fazit

Im Rückblick muss ich sagen, dass das Auslandssemester in Ferrara die beste Entscheidung war. Ich habe Leute von Brasilien über Australien bis nach Griechenland kennen gelernt & habe meine Sprachkenntnisse in Italienisch und Englisch verbessern können. Jetzt im 6 Semester, kurz vor Ende des Bachelors, war es für mich auch entspannt nur drei Fächer zu belegen um viel Reisen zu können. Somit hatte ich die Möglichkeit eine Menge tolle Orte in Italien zu erkunden, die italienische Kultur kennen zu lernen & vor allem unglaublich viele Erfahrungen zu sammeln. Jeder der die Möglichkeit hat ein Semester in Italien zu verbringen, sollte das tun.

Buon viaggio

